

ITEL - Deutsches Lithiuminstitut GmbH | Leipziger Straße 70 | 06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), den 18.11.2021

Pressemitteilung

Das in 2021 gegründete Korea Institute of Energy Technology, welches die Energiewende in Korea mit industrienaher Forschung unterstützen soll und das auch in 2021 gegründete ITEL Deutsches Lithiuminstitut haben heute eine Absichtserklärung unterzeichnet, um auf den Gebieten der

- Lithium-Ionen-Batterien,
- Kreislaufwirtschaft von Batteriekomponenten der Elektromobilität sowie
- Wasserstoffproduktion, -transport und deren Nutzung zur CO₂-neutralen Produktion zu kooperieren.

Die beiden industrienahen Forschungsinstitute werden dies mit gemeinsamen Forschungsprojekten, Austausch von Wissenschaftlern, der gemeinsamer Ausrichtung von Konferenzen und dem Austausch von wissenschaftlichen Informationen z.B. auf Ebene der Normung und Standardisierung umsetzen.

Als ersten konkreten Schritt dieser Zusammenarbeit verleiht der Präsident des KENTECH, Prof. Euijoon Yoon, dem Leiter des Deutschen Lithiuminstitutes Prof. Ralf Wehrspohn den Titel „Distinguished Adjunct Professor of KENTECH“, was dem Titel eines Ehrenprofessors im deutschen Sprachgebrauch nahekommt.

Prof. Wehrspohn: „Die im September 2014 durch den Ministerpräsidenten Reiner Haseloff etablierte wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Sachsen-Anhalt und Korea wird durch diese Kooperation um das Feld der industrienahen Forschung rund um das Thema Lithium, CO₂-neutrale Produktion und Kreislaufwirtschaft erweitert.“

Prof. Yoon: „It is a great pleasure for us to cooperate with the German Lithium Institute and we are honored that Prof. Wehrspohn accepted the distinguished adjunct professorship of the Korea Institute of Energy Technology“

Hintergrund:

Das im September 2021 gegründete ITEL Deutsche Lithiuminstitut GmbH will die interdisziplinäre, CO₂-neutrale Kreislaufwirtschaft für Lithium in Deutschland prägen. Durch die Umstellung auf Elektromobilität wird Deutschland zum zentralen Standort für die Batterieproduktion in Europa und damit auch für die Produktion des entscheidenden Vorprodukts Lithiumhydroxid. Die Reduzierung und Weiterverwendung der bei der Verfeinerung von Lithium anfallenden Nebenprodukte ist Fokus der Arbeit des Instituts. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erforschung neuer Produktionsschritte zur Optimierung der Beiproduktwertschöpfung. Gegründet wurde das ITEL durch die Unternehmen GP Papenburg Entsorgung Ost GmbH, Rock Tech Lithium Inc. und Knauf Gips KG.

Das im März 2021 gegründete KENTECH strebt an, ein Hub und eine offene Plattform für die globale Energieforschung und Start-ups zu werden, die sich durch die Integration von Energieinnovationsthemen öffnen und Forschungsleistungen und Ressourcen teilen. Dafür strebt sie eine kleine, aber starke Hochschule mit 1.000 Studierenden und 100 Professoren an, die sich auf Forschung und Entwicklung sowie Gründung konzentriert. Nach dem Start der Schule wird KENTECH große nationale Forschungseinrichtungen anziehen und industrie-akademische Kooperationscluster schaffen, um ein System zu ermöglichen, das es der Energiewirtschaft ermöglicht, F&E-Ergebnisse zu nutzen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen beizutragen. Das Ziel von KENTECH ist es, bis 2050 zu den 10 besten Ingenieurschulen der Welt zu gehören.

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. Maria Gaudig, ITEL Deutsches Lithiuminstitut GmbH, Leipziger Str. 70, 06120 Halle, maria.gaudig@lithiuminstitut.de; Tel: +49 345 806 83 140

***** Sperrfrist bis 18.11, 16h *****